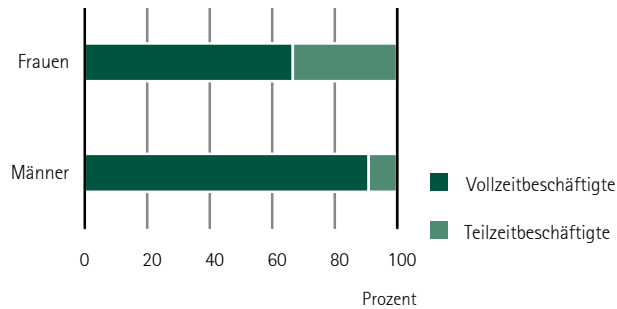


Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren 2009 nach Vollzeit-/Teilzeittätigkeit und Geschlecht



Quelle: Mikrozensus

Jede vierte sächsische Frau im erwerbsfähigen Alter lebte 2009 in einer Familie mit minderjährigen Kindern, unter den 25- bis unter 45-Jährigen waren es sogar 55 Prozent. Sowohl der Anteil der Erwerbstätigen unter den Müttern als auch deren Wochenarbeitszeit sind niedriger als bei Frauen, in deren Haushalt keine Kinder leben.

Frauen im Alter von 25 bis unter 45 Jahren 2009 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Arbeitszeit

Merkmal	Insgesamt	Darunter Erwerbstätige	Wochenarbeitszeit ¹⁾
	%	%	Stunden
Insgesamt	100	77,8	30,1
ohne Kinder unter 18 Jahren	100	83,3	33,0
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	100	73,3	27,5
darunter mit Kind(ern) unter 10 Jahren	100	69,6	25,9

1) durchschnittlich tatsächlich geleistete Arbeitszeit

Quelle: Mikrozensus

Auch Frauen, die ihre Tätigkeit in Vollzeit ausüben, erhalten häufig weniger Lohn oder Gehalt als männliche Erwerbstätige. Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst (ohne Sonderzahlungen) sächsischer Vollzeitbeschäftigter lag 2009 bei 2 420 € und damit um mehr als 4 Prozent niedriger als der ihrer männlichen Kollegen. Im Produzierenden Gewerbe betrug dieser Unterschied knapp 19 Prozent, im Dienstleistungsbereich nur rund 5 Prozent.



Weitere Publikationen zum Thema:

Haushalte und Lebensformen im Freistaat Sachsen (A 1 7)
Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im Freistaat Sachsen (N 1 6)

Alle Statistischen Berichte können Sie kostenlos unter www.statistik.sachsen.de/shop herunterladen.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

Mai 2011

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2011
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

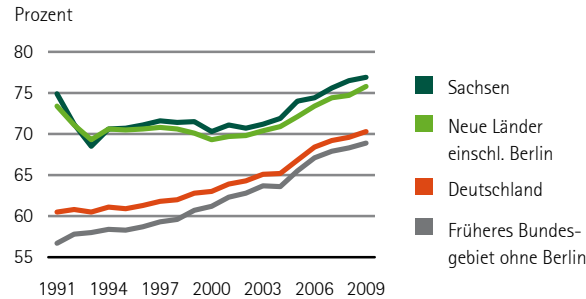
Titelbild: James Gathany/WikimediaCommons

Erwerbsbeteiligung von Frauen in Sachsen

Ausgabe 2011



Erwerbsquoten¹⁾ der 15- bis unter 65-jährigen Frauen 1991 bis 2009



1) Anteil der Erwerbspersonen je 100 der Bevölkerung der Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahren
Quelle: Mikrozensus

Drei von vier sächsischen Frauen im erwerbsfähigen Alter sind erwerbstätig oder suchen aktiv nach Arbeit und werden damit zu den Erwerbspersonen gezählt. Der nach 1990 erwartete Rückgang der Erwerbsneigung ostdeutscher Frauen war nur kurzzeitig zu beobachten, stattdessen steigt die Erwerbsquote auch im früheren Bundesgebiet kontinuierlich an.

(Die Ergebnisse des Mikrozensus bis 2004 beziehen sich auf eine feste Berichtswoche im 1. Halbjahr, ab 2005 wird ein Jahresdurchschnittswert abgebildet.)

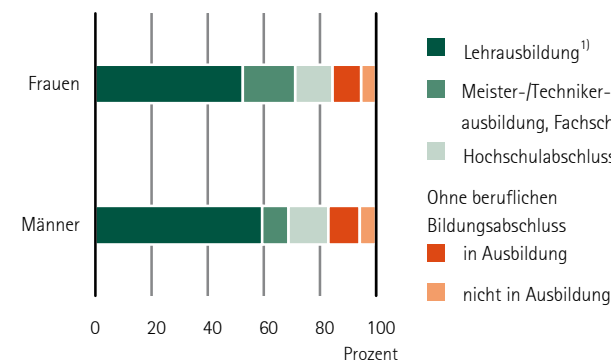
Erwerbstätigenquoten¹⁾ von Frauen und Männern 2009 nach Altersgruppen (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Frauen	Männer
15 - 25	46,3	53,5
25 - 40	75,2	80,4
40 - 55	80,5	82,5
55 - 60	68,4	71,0
60 - 65	28,5	41,0
15 - 65	67,4	72,6

1) Anteil der Erwerbstätigen je 100 der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe
Quelle: Mikrozensus

Der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung ist bei Frauen und Männern im Alter von 40 bis unter 55 Jahren am höchsten. Bis zum Alter von 60 Jahren bleiben die Unterschiede in der Erwerbsbeteiligung gering. Danach sinkt der Anteil der weiblichen Erwerbstätigen an der Bevölkerung jedoch wesentlich stärker als bei gleichaltrigen Männern. Die Differenz der geschlechtsspezifischen Erwerbstätigenquoten ist im Alter von 60 und mehr Jahren größer als bei 25- bis unter 40-Jährigen, d. h. in der typischen Lebensphase der Familiengründung.

Frauen und Männer im Alter von 15 bis unter 65 Jahren 2009 nach beruflichem Bildungsabschluss



1) einschließlich Anlermausbildung, berufliches Praktikum, Berufsvorbereitungsjahr Kollegschule, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
2) einschließlich 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens, Fach- oder Berufsakademie, Verwaltungsfachhochschule
3) einschließlich Fachhochschulabschluss, Ingenieurschulabschluss, Promotion
Quelle: Mikrozensus

Frauen in Sachsen sind beruflich gut qualifiziert. Zwar haben sie etwas seltener als Männer eine Lehrausbildung absolviert, fast jede fünfte Frau verfügt jedoch über einen Meister, Techniker- oder Fachschulabschluss.

Deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede zeigen sich bei den ausgeübten Berufen. Nach wie vor gibt es eine Reihe typischer „Frauenberufe“. Im Jahr 2009 waren jeweils 98 Prozent der Erzieher/-innen und Friseurinnen Frauen, ebenso wie 92 Prozent der Buchhalter/-innen, 89 Prozent der Krankenschwestern/-pfleger, 85 Prozent der Lehrer/-innen an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen oder 79 Prozent der Restaurantfachleute. Sehr gering war

dagegen der Frauenanteil in Berufen wie dem des Elektrikers/Elektroinstallateurs (1 Prozent), bei Kraftfahrzeug-/Zweiradmechaniker/-innen (2 Prozent), Berufskraftfahrer/-innen (6 Prozent) oder in Installations- und Montageberufen (7 Prozent). Etwas höher war der Frauenanteil z. B. bei Bauingenieuren (17 Prozent).

Erwerbstätige Frauen und Männer im Alter von 15 bis unter 65 Jahren 2009 nach Wirtschaftsbereichen (in Prozent)

Wirtschaftsbereich	Frauen	Männer
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,3	2,1
Produzierendes Gewerbe	15,4	43,2
darunter Baugewerbe	1,9	15,7
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	22,1	19,6
Unternehmensdienstleister	16,2	15,4
Öffentliche und private Dienstleister	45,0	19,7
darunter öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	39,1	16,4
Insgesamt	100	100

Quelle: Mikrozensus

In vielen Berufen und Wirtschaftsbereichen wird nicht nur von Montag bis Freitag gearbeitet. Fast die Hälfte der erwerbstätigen Frauen war 2009 gelegentlich, regelmäßig oder sogar ständig am Samstag im Einsatz. Für über ein Viertel traf das an Sonn- und Feiertagen zu.

Erwerbstätige Frauen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren 2009 nach Häufigkeit von Wochenendarbeit (in Prozent)

Merkmal	Ständig oder regelmäßig	Gelegentlich	Nie
Samstag	29,2	18,3	52,5
Sonn-/Feiertag	14,5	12,4	73,1

Quelle: Mikrozensus

Die durchschnittlich geleistete Wochenarbeitszeit der erwerbstätigen Frauen in Sachsen lag 2009 bei 30,0 Stunden und damit 6,9 Stunden unter der Arbeitszeit der Männer. Vollzeitbeschäftigte Frauen arbeiteten durchschnittlich 35,3 Stunden je Woche, die Arbeitszeit der Teilzeitbeschäftigten lag bei 19,4 Stunden.